

# *Ereignisse des Jahres 2017*

Budo Akademie Berlin



Herausgeber:



Malteserstraße 139-143, 12277 Berlin  
Nachdruck - auch auszugsweise - nicht gestattet.



Liebe Sportfreundinnen, Liebe Sportfreunde!

Das „große“ Jahr 2017 ist beendet und wir konnten 10 Jahre Budo Akademie Berlin feiern. Ich finde 10 Jahre heutzutage viel und geeignet, eine kleine Feier zu organisieren. Das Rathaus Schöneberg war aus meiner Sicht der richtige Rahmen dafür. Bis zu mir sind nur zustimmende Meinungen gelangt - Danke! Die ersten Nadeln in Silber für 10 Jahre Mitgliedschaft konnten wir auch mit viel Freude verteilen. Eine goldene Nadel erhielt Toni Dietl für sein Engagement für das Karate, von dem auch wir als Dojo profitieren.

Jedes Jahr wollen wir es ruhiger angehen lassen aber irgendwie werden die Veranstaltungen nicht weniger - das Los von ehrgeizigen Trainern - würde ich sagen. Solange wie wir Spaß daran haben - nach ein paar Tagen Erholung -, werden wir bestimmt so weitermachen.

2018 wird wieder anders und wieder ähnlich. Wir werden wieder Ausrichter für die Samurai Kids Instructor Ausbildung des Kampfkunst Kollegium sein und somit auch in unseren Reihen das Interesse für die Übungsleiterschicht weiter fördern. Es ist noch viel Platz in Berlin, um weitere Dojos zu errichten und zwar nach dem Motto „mache Dein Hobby zum Beruf und gehe nie wieder arbeiten“!

Friedliche und harmonische Weihnachten und möglichst keine guten Vorsätze sondern nur Taten in 2018; wir sind dabei, wenn es um Sport geht!

*Marion*

## Karate-Workshop für 45 bis 99 Jährige am 21. Januar 2017



Das Interesse am Workshop ist offensichtlich nach wie vor groß. Zum 6. Workshop waren 25 Anmeldungen eingegangen und dann 8 Frauen und 8 Männer vor Ort; Grippe macht auch vor Workshops nicht halt...

Claus, seit September 2015 dabei und fast 82 Jahre jung, stand als „lebendes Beispiel“ für die positiven Auswirkungen von Karate zur Verfügung. Er berichtet über die gesundheitlichen Vorzüge, die er in etwas über 100 Trainingseinheiten bemerkt hat und die verbesserte Merkfähigkeit, die sich beim Skat bemerkbar macht und demonstrierte Fukyu Dai Ichi, damit sich die Interessierten ein Bild von Kata machen konnten. Vielen Dank für den tollen Einsatz!

Nach etwas Geschichte und Geschichten über Karate und die Gründe für die positiven Auswirkungen von Karate auf die Gesundheit wurde es sportlich. Aufwärm- und Dehnübungen - bei denen die Frauen wie üblich besser abschnitten - waren die erste größere Herausforderung. In den 2 Stunden herrschte gute Stimmung und wie immer größte Anstrengung, und die komplexen Bewegungen nachzumachen und zwar egal ob bei der Einführung in Kata, Kihon oder Kumite.

Zum Abschluss durfte mein Hinweis nicht fehlen, dass eventuelle „rheumatische Beschwerden“ wahrscheinlich nur harmloser Muskelkater sein kann und jeder kann sich freuen, dass es offensichtlich noch genug Muskeln gibt, die auf das Training reagiert haben. Es hat nicht nur uns wieder Spaß gemacht und wir freuen uns auf „Nachwuchs“.....

Wie heißt es immer: Gestern war der beste Tag, um mit Sport zu beginnen, morgen geht es auch noch .....

*Marion*



14. Februar

Valentinstag!

Grüße

an die Eltern!





## Intern. East Open am 11. Februar 2017



Das war unser erstes Turnier in diesem Jahr in unserer „Lieblingshalle“ in Halle/Saale. Die Busfahrt war wieder sehr entspannt und die Rückfahrt wie immer sehr unterhaltsam und lustig mit Süßkram und Co. und Abschlussessen bei unserem „Jugo“.

Das Turnier lief von Anfang an anders als sonst...

Am Vorabend stand noch nicht fest, ob Aylin starten kann und am Samstagmorgen kam die Nachricht, dass Nikolas richtig krank ist. Das war doppeltes Pech, denn Nikolas war Teil eines Kata-Teams. Reaktionsfähigkeit und Kreativität sind im Karate wichtig, sodass ich das hier in die Tat umsetzen konnte und nicht nur Ersatz suchen sondern vor Ort mich durchfragen und -kämpfen musste, um durchzusetzen, das Roman - danke für Deinen Einsatz - in zwei Teams gleichzeitig starten konnte.

In Kata Einzel war das Teilnehmerfeld bei den Jungs U 12 richtig groß: 37 Teilnehmer! Paul und Tristan kamen noch in die Trostrunde aber auf dem Treppchen auf Platz 2 stand nur Aylin. Bei unseren „Damen“ war auch eine größere Beteiligung und zwar 9 in der Klasse Ü 30 und 6 in Ü 40. Hier gingen 3 Platzierungen an uns.

In der Disziplin Kata-Team U 12 gab es insgesamt 6 Teams, zwei davon von uns. Als erstes Team traten Antonio, Roman (als Ersatzmann) und Tristan an und gewannen die Runde. Zweite Runden verloren sie und Roman wechselte zu „seinem“ Team mit Martin und Paul und konnte sich auf den ersten Platz durchkämpfen. Die Siegerehrung mittags war dann etwas kompliziert, weil Roman erst bei dem einen Team eine Medaille erhielt und dann schnell noch eine Etage höher auf den 1. Platz steigen musste, um die nächste Medaille mit dem anderen Team zu empfangen. Er hat das aber sehr gerne auf sich genommen und strahlend zwei Medaillen getragen.

Anschließend begannen die Kumite-Disziplinen. Da erst Kumite-Teams in U 12 angesetzt waren, saßen wir um 15.30 Uhr immer noch in Wartestellung.... Nach einem so langen Tag und vielen Stunden warten war die Motivation der Jungs auf dem Nullpunkt und wir beschlossen, ohne Kumite nach Hause zu fahren, was große Begeisterung auslöste. Wahrscheinlich wären die Jungs gegen 17 Uhr auf der Matte gewesen und die Leistungen konnten wir uns schon im Voraus ausmalen. Das muss man sich nicht antun und so saßen wir um 17.30 Uhr in gemütlicher Runde schon in Berlin und genossen unser Essen.

Das Turnier mit den 614 Starts aus 61 Vereinen bot viele gute Reibungsflächen, zum weitere Wettkampferfahrung zu sammeln.

Auch wenn es diesmal organisatorisch im Kumite-Bereich nicht so gut gelaufen ist, war es ein tolles Turnier und wir werden im nächsten Jahr wieder bei den Intern. East Open antreten.

Glückwunsch an alle für die sehr guten Leistungen - alle haben sich wieder gesteigert.

*Marion*



- 1. Platz** Kata Team (Martin, Paul, Roman)  
Caro Ü 40
- 2. Platz** Aylin  
Caro Ü 30
- 3. Platz** Kata Team (Antonio, Roman, Tristan)  
Angela Ü 40





## Alltags-Fitness-Test am 18. Februar 2017



Vor gut einem Jahr hatten wir den ersten AFT durchgeführt und sehr gute Ergebnisse bei unseren Mitgliedern feststellen können. Jetzt stellte sich für insgesamt 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer davon 11 über 60 Jahre die Frage, wie haben sich die Ergebnisse verändert bzw. wie sehen sie aus?!

Drei waren zum ersten Mal dabei und konnten ihre Leistungen gar nicht einschätzen. Wir hatten wieder zwei weibliche und zwei männliche Teilnehmer dabei, die außer Konkurrenz unter 60 Jahren dabei waren.

Unsere ältesten Teilnehmer Claus-Dieter (81) und Max (86) kämpften zwar gegeneinander aber in unterschiedlichen Altersklassen und zeigten viel Ehrgeiz. Bei den Frauen in der Altersklasse 65 bis 70 waren es nur drei Teilnehmerinnen, sodass spontan durch Jürgen entschieden wurde, ich muss teilnehmen, damit wir immer zwei gleichzeitig die Übungen durchführen lassen können. Ich bin natürlich außer Konkurrenz „angetreten“ nicht nur wegen des Alters. Bei der Einteilung der männlichen Teilnehmer ist leider ein Fehler unterlaufen und Jürgen K. wurde in eine höhere Altersklasse eingesetzt. Hier belegte er den ersten Platz, den er aber in seiner Altersklasse nicht halten kann. Sorry, aber ist leider vorgekommen.

Vor der Übergabe der Auswertung und Siegerehrung gab es noch eine Power Point Präsentation über die Hintergründe des AFT für die neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Dann war es soweit und die Auswertungen wurden verteilt und konnten mit den Daten aus dem letzten Jahr verglichen werden, die ich noch einmal vor Ort dabei hatte.

Die Veranstaltung wurde wieder von unserem Doc Jürgen begleitet, der natürlich auch wieder antrat und nicht nur medizinisch Platz 1 erreichen konnte.

Heidi freute sich besonders über ihren ersten Platz, da sie diesen auf Karateturnieren bisher noch nicht erreichen konnte.

Zur Siegerehrung gab es in diesem Jahr nicht nur einen Pokal für Platz 1 bis 3 sondern auch einen Siegerkeks, frisch gebacken, der auch gleich frisch verzehrt wurde. Zum Anstoßen haben wir auf die guten Erfahrungen vom letzten Jahr zurückgegriffen und wieder alkoholfreien Sekt mit Granatapfelkernen angeboten – und natürlich noch mehr frisch gebackene Kekse.

Es waren zwei nette kurzweilige Stunden und die Ergebnisse sind wieder sehr gut, viel höher als die Durchschnittswerte. Fazit: Karate macht und erhält fit – also weiter so!!!

*Marion*

1. Platz	2. Platz	3. Platz
Heidi	Anke	Jutta
Manfred	Pierre	Jürgen K
Dieter	Norbert	Kay
Claus-Dieter		
Max		
Kirsten	Caro	
Jürgen G	Michael	







## Faschingstraining am 23. Februar 2017



Das Datum passte gut: Altweiberfastnacht....

75 Kinder waren in zwei Gruppen angemeldet aber die Grippewelle ist offensichtlich noch nicht vorbei. Es erschienen „nur“ 43 und 2 sehr nett verkleidete Karateka.

Standardspiel ist natürlich Stop-Tanz. Jedes Jahr steigt die Stimmung wenn es erst wild durch den Raum geht und dann alle wie zu Stein erstarrt stehen bleiben. Auch immer wieder beliebt bei der ersten Gruppe (3 bis 7 Jahre) Luftballons Bauch an Bauch oder Rücken an Rücken transportieren. Die „Strafe“, Spinnengang, ist fast eine Belohnung, denn alle mögen Spinnengang. Die Stunde verging wie im Flug und die Eltern durften wieder ihre Smartphone zücken:

Die Kinder waren zu Themen in jeder Reihe aufgestellt und zeigte die Kihon-Techniken passend zur Verkleidung. Witzig, auch wenn nicht immer alles klappt. Soviel Einsatz muss belohnt werden und zwar in Form von Bonbonregen. Jetzt wissen alle, warum meine Lieblingstechnik Uchi Uke ist....

Nach dem Gruppenfoto war der Raum leer für die nächste Gruppe ab 7 Jahre. Hier kommt Stop-Tanz auch gut an aber die Luftballonspiele sehen dann anders aus: Es gab 5 Teams in denen jeweils drei Kinder einen Ballon am Fuß hatten. Die Aufgabe bestand darin, die eigenen Ballons zu schützen und die anderen zum Platzen zu bringen. Das war eine wilde und recht lautstarke Aktion. Team Gelb war Sieger!

Zur Beruhigung gab es Smarties - aber vor dem Preis steht der Fleiß und der bestand darin, die Smarties mit Stäbchen aus einer Schale in eine andere zu füllen.... ICH hatte Spaß beim Zuschauen, die Kinder kamen aber nicht so richtig in den Genuss, viele Smarties zu sammeln. Das war auch nicht so schlimm, denn nach der gleichen Vorstellung für die Eltern wie in der Gruppe zuvor, gab es auch Bonbonregen und so war der Verlust der Smarties schnell ausgeglichen. Interessant war auch die Erkenntnis, dass Punkte nicht bei allen bekannt sind; da habe mir also überflüssigerweise die Sachen zerschnitten und die Haare als Irkokesenschnitt hochgespritzt....

Helau, Alaf oder einfach guten Appetit!

*Mario*







## Kids Games am 18. März 2017



In diesem Jahr lagen 80 Meldungen für die Kids Games in der Sporthalle Bosestraße vor, bisher das höchste Ergebnis in 8 Jahren. Natürlich gibt es immer Ausfälle wegen Krankheit aber das waren nur 4 Kinder. Zwei Kinder waren von der Halle „überfordert“ und gaben auf.

Um den Tag für alle - Kinder, Familien und Helfer - angenehmer zu gestalten, gab es ein neues Konzept: an 4 Stationen - Seilspringen, Hampelmänner, Japan-Test und Parcours - fanden gleichzeitig die Wettbewerbe statt. Das hört sich logisch an aber 20 Helfer waren dafür Voraus-

setzung. Danke an alle, die es möglich gemacht haben, nach 3 Stunden komplett fertig zu sein. Als letzte Disziplin gab es das Laufen, das tolle Ergebnisse brachte. Die Kinder flitzen durch die Halle, dass es nicht ohne Unfälle ausgegangen wäre, wenn andere Gruppen parallel ihre Wettbewerbe durchgeführt und die Bahn gekreuzt hätten.

Wir hatten wieder Glück, denn Dunkin Donuts spendete leckere Donuts für die Karateka, sodass es völlig egal war, wie das persönliche Abschneiden war: es gab eine süße Belohnung. Außerdem erhielt natürlich jedes Kind eine Urkunde, die Platzierten eine Medaille und die anderen einen Lolly. Die Leistungen der Kinder waren teilweise extrem gut und jeder Leichtathletikverein würde sich über so einen Zugang freuen. Die Familien hatten auch viel Spaß und feuerten bei Kaffee und Kuchen (dank der vielen Kuchenspenden) die Kinder von der Tribüne aus an. Auch in der Halle gab es gute Stimmung, wenn die größeren Kinder andere anfeuerten, nachdem sie den Namen abgelesen haben. Die Kinder kommen aus 6 verschiedenen Trainingsgruppen, sodass sie sich gar nicht kennen können aber die Namensschilder machten es möglich. Die farbigen Etiketten sorgten wieder für „Ordnung“, denn jede Gruppe hatte wieder ihre eigene Farbe: rot = 3-4-Jahre, hellblau: 5 Jahre, orange: 7 Jahre, dunkelblau: 10 Jahre, grün: Kinder mit Behinderung. Das war für die Helfer, die die Kinder gar nicht kennen, eine große Hilfe. Alter anhand der Farbe und der Name gut sichtbar aufgedruckt war jedes Kind schnell erkannt.

Vor der Siegerehrung bedankten sich die „blauen“ Kinder stellvertretend für alle anderen mit einer Packung Mer-ci bei den Helfern. Dann war es soweit und der Medaillenregen begann. Die Lollies sind auch wieder sehr gut angekommen als süßer Trost, wenn es für eine Medaille nicht gereicht hat. Nach Abstimmung durch die Eltern erhielten alle „roten“ Kinder auch Medaillen für die vielen 4. Plätze..... So funktioniert Demokratie! Leere Hände gab es wieder nicht - das darf nicht sein!

Fazit um 13 Uhr: ALLE wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein und zum Glück auch die Helfer!

Ich bin gespannt, wie viele Schritte ich nächstes Jahr schaffe; es waren diesmal 12.735 Schritte = 7,6 km.

*Marion*







## Kyusho-Seminar mit Thomas Hagemann in Berlin am 26. März 2017



Auch im vierten Jahr besteht weiter Interesse an den Seminaren mit Thomas in Berlin. Bei frühlingshaftem Wetter konnten sich 14 der 16 angemeldeten Teilnehmer wieder Schmerzen bereiten lassen.

Drei Neue waren vorgewarnt aber der Effekt einer sanften und völlig entspannten Technik ist immer wieder niederschmetternd, im wahrsten Sinne des Wortes...

Obwohl ich das schon kenne, bewundere ich jedesmal wieder diese Leichtigkeit von Thomas, wie er beim Erklären mit einer lässigen Handbewegung stattliche Männer zu Boden bringt.

Erschreckend auch die Tatsache, vorausgesetzt man beherrscht die Technik, dass mit einem kleinen Schlag fünf Stufen des KO durchgeführt werden können - vom leichten Zucken bis zum kompletten KO mit Ohnmacht.

Die Stimmung war trotz der Schmerzen wieder locker und gut und wie immer steigt die Stimmung, wenn eine Technik sehr gut gelungen ist und die Partnerin oder der Partner sehr schön zuckt bzw. zu Boden geht. Menschen können so grausam sein!

Aber schwerer noch als die gezielten Schläge ist die eigene Entspannung. Thomas demonstriert zwar immer wieder, dass die Wirkung nur eintritt wenn man selber entspannt ist aber das ist einfacher gesagt als getan. Mit Schwung wird ausgeholt und auf dem Arm geschlagen mit dem Effekt, dass zwar die Haut schmerzt aber nicht mehr passiert. Also an der eigenen Entspannung arbeiten, damit man dem Gegner Schmerzen bereiten kann - tolle Logik. Also bleibt nur üben und üben übrig und der nächste Termin in Berlin steht schon fest: Samstag, 15. Juli 2017. Danke an Thomas N. und an Simone für die leckeren Kuchen und an Thomas Hagemann, für das tolle Seminar.

*Marion*





## Arawaza Cup am 1. April 2017



Das sollte kein Aprilscherz sein, sondern ein extrem gut besuchtes Turnier: 1130 Starts - Limit war mit 1000 angegeben, 860 Sportler aus 129 Dojos. Nur 8 Dojos davon hatten mehr Meldungen als wir mit unseren 28 Einzel- und 2 Teamnennungen.

Schön, dass der Arawaza Cup in Halle stattfindet, nicht so schön, dass wir wieder um 6.15 Uhr mit dem Bus losfahren mussten..

Einen Abend vorher gab es noch eine Mail, dass sich der Zeitplan verändert hat und ich meine drei ausgearbeiteten DIN A 4 Seiten in den Müll werfen konnte. Per Hand habe ich dann im Bus eine neue Übersicht unserer Starter - minus Monika, die wegen Krankheit ausfiel - erstellt, wer wann auf welcher der 10 Kampfflächen antritt. Wir sind gut angekommen und beim Angrüßen gab es die Nachricht - nicht als Aprilscherz - dass die Mail vom Programm erstellt wurde - Wunder, Wunder - aber nicht zählt und der aktuelle Zeitplan in der Halle aushängt.... Sehr schön, wenn 50 Betreuer auf ein A 4 Blatt schauen und die Kategorien suchen. Wir hatten also wieder gleichzeitig 6 Kampfflächen belegt und hüpfen hin und her. Die stärkste Klasse war Kata U 12 männlich mit 39 Teilnehmern, 5 von uns in vier Pools. Matin schaffte es auf den 7. Platz; tolle Leistung. Er steigerte sich so weit, dass unsere Mädchen mit voller Bewunderung am Mattenrand seine guten Stände, die exakte Körperhaltung und die Ruhe bewunderten - das ist schon was. Ganz neu dabei war Lazar, 9 Jahre jung, in der Klasse U 10 und in Kata Team mit Antonio und Tristan. Seit 4 Wochen laufen sie im Training zusammen und das Ergebnis war sehr gut. Es gab leider nur drei Kata-Teams U 12 aber wir belegten Platz 1 mit dem „alten“ Team Matin, Paul und Roman und Platz 2 mit dem neuen Team. Das ist doch ein guter Einstieg. Im Katabereich konnten neben den Teams leider nur die Masters Medaillen erkämpfen. Stark vertreten waren Karateka aus Polen und Tschechien und im Kumitebereich war das auch zu spüren, im wahrsten Sinne des Wortes. Zara U 14 konnte nur den 5. Platz erkämpfen und musste den einen oder anderen Schlag hinnehmen. Durch das extrem hohe Teilnehmerfeld kam es auch immer wieder zu Verzögerungen, sodass die Kinder schon 8 Stunden in der Halle waren und Kumite in ihrer Altersklasse immer noch nicht startete. Die Leistungen waren auch entsprechend. Tristan trat gar nicht mehr an, weil sein Pool wahrscheinlich so gegen 18 Uhr angefangen hätte. Was soll da noch kommen? Wir müssen überlegen, ob wir uns auf so großen Turnieren auf eine Disziplin beschränken. Vor kurzem sind wir schon einmal ohne Kumite abgereist, weil nach 10 Stunden in der Halle die Leistungs- und Reaktionsfähigkeit auf Null sinkt.

Rückfahrt verlief schnell und gut und so konnte der Abend beim Kroaten seinen Abschluss finden.

Allen, die ohne Medaille zurückgekehrt sind, kann ich nur sagen, Wettkampferfahrung ist das Wichtigste und die gibt es nur auf Wettkämpfen - also weiter am Ball bleiben und Glückwunsch an alle für die sehr guten Leistungen!

Wir haben Platz 25 in der Erfolgswertung erreicht!

*Marion*

- 1. Platz** Kata Team (Matin, Paul, Roman)
- 2. Platz** Kata Team (Antonio, Lazar, Tristan)  
Caro +30  
Angela +40  
Piotr +30  
Piotr +40
- 3. Platz** Angela +30  
Caro +40
- 5. Platz** Zara Kumite  
Heidi +40  
Petra +40
- 7. Platz** Matin Kata U 12







Die zweite Prüfung in 2017 im Kantis. Zwei Kinder waren die Nachzügler zur ersten und überzeugten alle mit ihren Fitnessübungen, Laufschiene und Abwehr gegen „Angriffe“ von Ines. Jede Prüfung ist für die Gruppe eine gute Möglichkeit, sich auf die eigene Prüfung vorzubereiten. Weiterhin viel Erfolg und herzlichen Glückwunsch!

*Marion*



World Union of Karate-Do Federations  
 世界空手道連盟  
 This is to certify that

WUKF Europameisterschaft in Rumänien

Caro und Piotr nahmen für uns bei der WUKF EM in Rumänien teil. Beide starteten in der Disziplin Kata. Caro ist Vizeeuropameisterin und Piotr wurde 2 x 3. Tolle Ergebnisse und herzlichen Glückwunsch!

Caro konnte gleichzeitig ihre intern. Kampfrichter-Prüfung erfolgreich ablegen. Also für uns eine erfolgreiche Veranstaltung! Danke an Micha für die Betreuung!

## Flashmob am Brandenburger Tor am 23. April 2017



Training und Dan-Vorbereitungslehrgang standen auf unserem Programm, sodass wir dem Aufruf von sportfanat und LSB nicht nachkommen konnten, am Flashmob teilzunehmen. Treffpunkt war 12.30 Uhr am Brandenburger Tor, um seine Sportart zu präsentieren. Andrea (hinter der Kamera), Manuela und die Kinder Antonio, Mauricio und Tristan vertraten die Budo Akademie Berlin und Karate und nahmen teil! Toll und Danke für euren Einsatz.

*Marion*





## International Polish Open am 7. Mai 2017



Am Sonntag, wie immer, war das Turnier angesetzt. Durch die guten Erfahrungen der letzten beiden Jahren leisteten wir uns den Luxus und fuhren erst um 7 Uhr los. Unser Busfahrer, Bülat, hat uns gut und schnell nach Stettin chauffiert und uns auch vor Ort in der Halle gut betreut. Immer wieder Bülat war der Tenor!

Um 10 Uhr begann die Veranstaltung wieder mit dem Einmarsch der Athleten unter großem Jubel und anschließend, auch wie immer, erhielten die Kampfrichter und die Dojoleiter einen Pokal. Das ist immer

ein sehr schöner Anfang. Der ausrichtende Großverein präsentierte wieder andere Abteilungen mit Show- und Tanzdarbietungen, sodass um 11 Uhr dann die Wettkämpfe begannen.

Das Turnier war immer ganz angenehm und nicht überfüllt. War... in diesem Jahr gab es erheblich mehr Starter und zwar 280 (nicht Starts) aus 11 Nationen. Das sagt nicht viel, aber wenn in Kata Team 10 Jahre und jünger 17 Team gemeldet sind, wird die Dimension sichtbar. Bei den Teams 11 bis 17 Jahre waren es 13 Teams und im Einzel locker 28 Teilnehmer und das in mehreren Altersklassen! Das Turnier hat sich stark entwickelt!

Im Katabereich kamen nur die 6 Besten in das Finale. Die Bandbreite der demonstrierten Katas war groß und auch die Wertungen hatten eine große Bandbreite; Stampfen und Stöhnen wurden wieder gut bewertet, was zu unserem Nachteil war. Wir atmen - auch wenn das ein Kampfrichter als Pressatmung bezeichnete, merkwürdige Einschätzung. Da es ein internationales Turnier war und die Kampfrichter auch aus unterschiedlichen Ländern kamen, waren die Wertungen noch einmal national unterschiedlich und nicht immer nur unparteiisch. So ist das nun einmal und wir müssen damit leben. Wir hatten unsere „eigenen“ Kampfrichter mit: Caro (trotz Erkältung nach ihrem Kata-Start), Alex und Sven. Danke für euren neutralen Einsatz.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie einige unserer Karateka vor Ort vom Ehrgeiz gepackt werden, gut zu sehen bei Celiné und Laura (4. Platz), die noch nicht so oft außerhalb Berlins gestartet sind. Die Teams waren mixed, sodass Mädchen auch gegen Jungsteams antreten mussten. In der Klasse 11 bis 17 Jahre ist das schon ein Unterschied, ob weiblich oder männlich. Unser Team Gamze, Laura und Zara belegten leider den 7. Platz und konnten somit nicht ins Finale einziehen. Ein Team 10 Jahre und jünger (Aylin, Paul und Roman) hatte mehr Glück und belegte am Ende den 2. Platz. Zara war richtig motiviert und kam nicht nur mit Laura ins Finale sondern belegte auch den 2. Platz. Gamze wollte ebenfalls weit nach vorne und kam ins Finale aber trotz toller Kata war sie am Ende „nur“ 6. Das war eine sehr gut aufgestellte Klasse der Cadetts.

Kumite war eine nicht so schöne Überraschung für die Kinder: alle mussten mit Helm und Brustpanzer kämpfen. Die Jungs konnten sich nicht so schnell umstellen, Zara belegte den 3. Platz und brauchte im letzten Kampf dafür nur 26 Sekunden. Dave fiel wieder durch



seine Größe auf aber einer seiner Gegner war extrem aggressiv und kam bis zum Kopf mit seinen Angriffen. Am Ende wurde er in der Klasse der Senioren 3. Piotr trat in Kumite in Kampfgemeinschaft mit Koshinn Karate Dojo an und wurde mit der Mannschaft 1.

Es war rundherum wieder ein schönes Turnier und wir sind immer wieder gern in Polen dabei. Kurz nach 20 Uhr kamen wir wieder in Berlin an. Glückwunsch an alle Karateka!

Die nächsten beiden Turniere sind in Berlin und werden von uns ausgerichtet - Pause im Wettkampftourismus und Heimvorteil - hoffentlich - nutzen.

*Marion*



- 1. Platz Kumite Team (Piotr)
- 2. Platz Kata Team (Aylin, Paul, Roman)  
Zara Kata  
Paul Kata  
Angela Kata
- 3. Platz Zara Kumite  
Caro Kata  
Dave Kumite
- 4. Platz Roman Kata  
Laura Kata
- 5. Platz Angelika Kata
- 6. Platz Gamze Kata
- 7. Platz Kata Team (Gamze, Laura, Zara)







## 2. Gemeinsame Deutsche Meisterschaft am 22. April 2017



„Gemeinsam“ sagt nicht viel aus, aber es waren die Verbände Shotokan Ryu in Deutschland, Deutscher Traditioneller Karateverband, Fudokan Karate Akademie und German Budo Vereinigung, die diese Meisterschaft im traditionellen Karate in Berlin durchgeführt bzw. unterstützt haben. Tradition hat ja immer zwei Bedeutungen: Bewahren der Asche oder die Flamme weitergeben - jeder muss für sich entscheiden, was in diesem Fall unter Tradition zu verstehen war.

Wegen der Wettkampfbedingungen - Kata nur Shotokan, Kumite ohne Gewichtsklassen - konnten wir nur mit Dave in der Masterklasse Kumite daran teilnehmen. Das Turnier sollte um 11.30 Uhr beginnen und kurz vor 12 Uhr begannen dann die ersten Wettkämpfe der 66 Teilnehmer. Es gab 24 Kategorien und Dave startete in der 23. Das bedeutet für uns warten, warten, warten. Zwischenzeitlich hatten wir ausreichend Gelegenheit, uns diese Veranstaltung näher anzusehen.

Es gab keine Matten und von drei Kampfplätzen wurden nur zwei genutzt, sodass sich das Turnier ziemlich in die Länge zog. Wir konnten Caro - die die einzige Kampfrichterin war - und Alex bei ihrer „Arbeit“ beobachten; beide haben ihren Job sehr gut und souverän gemeistert, auch wenn die Bewertungskriterien etwas anders sind als heute üblich. Im Kumite gab es nur sehr leichte Faustschützer, Fußschützer gar nicht. Da es ein traditionelles Turnier war, hieß es ohne Kontakt.... Am Tisch des Sanitäters und später bei der Siegerehrung sah das aber ganz anders aus, wenn fünf Starter auf der Sanitärerbank sitzen bzw. sich hüpfend zum Siegerpodest begaben.

Dave war dann um 16 Uhr am Start und hatte drei Gegner. Leicht war es nicht, aber er wurde Deutscher Meister. Auch hier „ohne“ Kontakt, weshalb ihm einige Stellen am Kinn bzw. Mund schmerzten. Glückwunsch an Dave!

Es ist nicht sicher, ob diese gemeinsame Deutsche Meisterschaft im nächsten Jahr wieder in Berlin ausgetragen wird - wir warten einfach ab....

*Marion*



## Kampfrichtereinsatz in Theorie und Praxis am 21. Mai 2017



Angela und Heidi nahmen als einzige aus der Budo Akademie Berlin am Internationalen Elbe Cup in Hamburg teil - und konnten so die dortigen Kampfrichter in der Praxis erleben. Die Anreise hätte am Freitag erfolgen müssen und da fangen die Schwierigkeiten an. Wir haben 5 Trainingseinheiten, die vergeben werden müssen und nicht jeder möchte eine Nacht in Hamburg verbringen. Unsere Turnierteilnahme ist auch ohne Hamburg sehr hoch....



Angela startete in drei Disziplinen, Heidi in Ü40; in dieser Klasse belegten beide den 3. Platz. Angela belegte jeweils noch einen zweiten Platz in Kata Ü30 und Leistungsklasse. Glückwunsch an die Karate-Ladies!

Parallel lief bei uns im Dojo die Kampfrichterfortbildung in Theorie und Praxis für unsere nächsten Turniere - 10. Juni Ladies Cup, 8. Juli Goju Cup -, um die Qualität zu halten oder zu verbessern.

Acht Karateka, drei Erwachsene und fünf Kinder, bei denen wir uns ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken, liefen teilweise in einer Gruppe oder getrennt ihre Katas. Für die Kampfrichter keine leichte Aufgabe bei den Unterschieden. Die Kampfrichter machten ihre Sache sehr gut und am Ende war Jürgen mit der Fortbildung

zufrieden, sehr gute Leistungen bei Karateka und Kampfrichter. Sie haben souverän ihre Entscheidungen getroffen und konnten diese auch gut erklären.

Am Ende gab es ein Foto mit der „neuen“ Kleidung, Gi mit traditionellem japanischen Hosenrock, dem Hakama. Diese Kleidung kam schon bei unserer letzten Dan-Prüfung gut an und die Kampfrichter werden die Kleidung auch auf den Turnieren tragen. Das Foto zeigt, dass sich alle darin offensichtlich sehr wohl fühlten! Toll seht ihr aus!

*Marion*





## Ladies Karate-Cup am 10. Juni 2017



Karate bildet - jetzt wissen wir auch, dass es alle vier Jahre Pfingstferien gibt... Heute war der vorletzte Tag der Ferien und somit waren viele Ladies im Urlaub und wir hatten „nur“ 96 Starts. 12 Dojos - ASV Sangershausen, Budosports, Budosport Hamburg, ESV Lokomotive Potsdam, Kampfsportteam Sidekick, Karate Club Wedding, Karate Kuzma Team (Polen), Rot-Weiß Moising, Shoshin Karateschule Rostock, Toruko Berlin, TSV Rostock-Süd und natürlich Budo Akademie Berlin - nahmen daran teil. Jedes Gruppe wurde von einem unserer Karateka als

Schildträger in die Halle geführt. Das haben wir auch in den letzten Jahren so gemacht und werden es auch weiter so handhaben, schließlich sind ja unsere Jungs vom Turnier „ausgeschlossen“.

Immer wieder schön zu sehen, dass turniererfahrene Karateka starten aber auch immer wieder neue bzw. ganz neue Frauen, die natürlich - wie die turniererprobten - sehr aufgeregt waren. Die Altersspanne war diesmal besonders groß: die jüngsten beiden Teilnehmerinnen waren 5 Jahre jung und die älteste 65. Das macht den Reiz der Veranstaltung aus, dass alle Alters- und Leistungsklassen antreten können. Interessant war auch, dass unser Haus- und Hoffotograf sofort beim Eintritt in die Halle bemerkte, dass die Stimmung viel ruhiger, friedlicher und leiser war - die Jungs fehlten eben.

Fast alle Kataläuferinnen hatten die Chance, 2 Runden zu laufen. Bei mehr als 6 Teilnehmerinnen allerdings nur die besten sechs. So dauerte das Turnier von 10.30 Uhr bis fast 14 Uhr, aber fast alle hatten zwei Auftritte. Zwei Kampfflächen reichten aus und so konnte jede mit 5 Kampfrichter besetzt werden. Das neue Outfit der Kampfrichter - mit Hakama - kam bei allen gut an. Sie sahen sportlicher aber würdevoller aus als in Hose und Sakko. Das werden wir beibehalten.

Interessant war auch, dass sich die Kata-Team Disziplinen verbessern. Bis 12 Jahre gaben es 5 Teams und bis 17 Jahre sogar 6 Teams, dafür war Kumite diesmal schlechter besucht - aber, es waren Ferien und alle anderen Ladies hatten Spaß. Danke an alle Helfer und Glückwunsch an alle Ladies!

*Marion*









## 10 Jahre Budo Akademie Berlin Festakt am 24. Juni 2017



Kinder, wie die Zeit vergeht... Vor 10 Jahren wurde die Budo Akademie mit dem ersten Training am Mittwoch um 18.30 Uhr eröffnet, nach 5 Jahren gab es eine Jubiläumsfeier und jetzt schon die zweite. 10 Jahre sind lang oder kurz, je nach Betrachtungsweise. Im ersten Moment konnte ich nicht glauben, dass ein - gefühlt - so kurzer Abschnitt 10 Jahre lang sein soll. Beim nochmaligen Nachdenken kam ich zu der Überzeugung, dass diese 10 Jahre fast 30 Jahre lang sein müssten, so viel ist passiert, haben wir erlebt und gesehen. Jede Trainingseinheit hat mindestens eine Situation, die bemerkenswert ist. Da kommt schon eine Menge zusammen. Wir haben 30 Trainingseinheiten in der Woche, wovon ich 20 abdecke mit 160 Kindern und 20 Erwachsenen und Jürgen die anderen 10 Einheiten mit insgesamt 81 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, da gibt es schon viele erwägenswerte Situationen. Die Zeit war also nicht wie im Fluge vergangen und ich hätte stundenlang darüber berichten können. Habe ich aber nicht!

Der Festakt wurde im Louise Schroeder Saal im Rathaus Schöneberg durchgeführt. Der Raum war irgendwie auch passend, denn Louise Schroeder war bisher die einzige Frau, die in Berlin etwas zu sagen hatte: Sie war im Alter von 60 Jahren von 1947 bis 1948 Oberbürgermeisterin von Berlin...

Es hat mich auch sehr gefreut, dass Herr Hammer mit seiner Frau, Dr. Gerber mit seiner Frau, Martin und Elke Textor, alle „Stammgäste“ von der Eröffnung 2007 und der Jubiläumsfeier 2012, wieder anwesend waren. Besonders gefreut habe ich mich, dass Toni Dietl vom Bodensee auch wieder dabei war, denn ich hatte eine Überraschung für ihn parat.

Im Saal waren 7 Ehrengäste, 24 zu Ehrende und deren Familien und Mitglieder somit 110 Personen. Wie immer konnten nicht alle zu Ehrenden anwesend sein, aber das ist so im Leben; kein Termin ist perfekt.

Zum Anfang meines Rückblicks stellte ich die Frage, ob es viele Zufälle gibt oder eine Vorbestimmung. Diese Frage wird besonders deutlich bei der Tatsache, dass ich im Jahre 2000 als Presereferentin des Berliner Karate Verbandes für die Deutsche Meisterschaft ein Programmheft zu erstellen hatte und mir die Idee kam, ein Logo zu entwerfen, das ich mir dann vom Patentamt kostenpflichtig schützen ließ. Warum, weiß ich nicht aber es ist leicht abgeändert das Logo der Budo Akademie Berlin. Zufall oder Vorbestimmung?

Interessant ist die Mitgliederentwicklung:

Zum 5-jährigen Jubiläum hatten wir 230 Mitglieder, jetzt 261. Ist das viel oder wenig? Ich sage ausreichend. Mehr füllen die



Matten und die Kasse des Finanzamtes. Vor 5 Jahren waren insgesamt 462 Mitglieder durch die Schule gegangen, jetzt 938 Mitglieder. Vor 5 Jahren hatten wir prozentual mehr Austritte als heute mit 33%. Es waren nur 7 % der Mitglieder 5 Jahre dabei, heute sind es 24 %; über drei Jahre dabei sind es 47 % und seit mindestens zwei Jahren sind 63 % geblieben. Das bedeutet, dass die Länge der Mitgliedschaft zunimmt. Unser Durchschnittsalter beträgt 22 Jahre! Toll, einige von uns sind dann offensichtlich mehrere Mitglieder gleichzeitig... 70 % der Mitglieder sind unter 18 Jahre und 38 % weiblich. Soviel zur Statistik.

Die Verweildauer der Kinder und die Ehrung von diesmal 11 Kindern (das jüngste Kind 8 Jahre alt) für 5-jährige Mitgliedschaft ist stark mit Toni Dietl verbunden. Er hat bei der Gründung des Kampfkunstkollegiums vor rund 9 Jahren sofort die Junior-Dane für Kinder ab 9 Jahren in drei Stufen eingeführt und später dann noch einmal den Junior-Dan Turtle für Kinder im Alter von 7 und 8 Jahren, nachdem nicht nur wir das Eintrittsalter auf 3 Jahre gesenkt hatten. Für diese innovativen Ideen, die allen Dojos mit Kindern zugute kommt, erhielt Toni die Ehrennadel in gold. Herzlichen Glückwunsch! Sehr überrascht nahm er sie gerne an und behielt gleich das Mikro für ein paar Grußworte und um die zweite Überraschung des Tages zu verkünden: die Verleihung des 9. Dan an Jürgen! Auch er hatte nicht damit gerechnet und freute sich sehr.

Nach dem ersten Teil der Veranstaltung, dem 10-jährigen Jubiläum, kamen die verdienten Mitglieder an die Reihe. Insgesamt sind sieben seit 10 Jahren bei uns, auch wenn nur vier an der Veranstaltung teilnehmen konnten. Anschließend wurde es richtig voll vor unserem Banner, weil 20 Mitglieder für ihre 5-jährige Mitgliedschaft mit der Ehrennadel in bronze geehrt wurden. 5 konnten leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Im Anschluss begaben wir uns alle auf die Treppe für ein Gruppenfoto und im Saal wieder angekommen wollte ich den offiziellen Teil für beendet erklären, was aber nicht ganz klappte. Andreas, frisch für 10 Jahre geehrt, wurde von den Mitgliedern als „Überbringer“ ausgewählt. Mit netten Worten und lustig überreichte er uns im Namen der Mitglieder eine sehr schöne Tafel und einen Gutschein für unser Lieblingsrestaurant Opera und eine Auswahl von erlesenen Tropfen. Fast parallel kam Paul als „Sprecher“ der Wettkampfkinder mit dem nächsten Geschenk, Gutscheine für die Salzgrotte in Steglitz und etwas zum „Nachtrinken“. Es gab noch weitere Geschenke und viele Glückwünsche wofür wir uns ganz herzlich bedanken!

Ich konnte dann endlich verkünden, dass das Fingerfood auf Finger wartet. Firma Gerresheim hat alles sehr schön und sehr lecker angerichtet. Auf Etagern waren die kleinen feinen Leckereien angerichtet und wurden immer wieder auf den Steh



tische aufgefüllt. Überall waren nur zufriedene Gesichter zu sehen, die Stimmung war richtig gut und es gab nur Lob für diese Veranstaltung. Danke, es hat mir auch sehr viel Spaß gemacht und es hätte mir auch nicht viel ausgemacht, noch zwei Stunden zu reden, aber ich wollte es nicht übertreiben....

Ein großes Dankeschön an Sportfanat, die auch wieder vor Ort waren und ein Video ins Netz gestellt haben und Dank an meinen kleinen Bruder, der wieder eifrig Fotos geschossen hat.

Jetzt habe ich 5 Jahre Zeit, wieder neue Eindrücke zu sammeln um Mitglieder, deren Familien und Ehrengäste zu unterhalten.

Danke für die Treue und Loyalität und bitte weiter so!!!!



Unsere neuen Ehrennadelträger:

10 Jahre: Jeremy, Mirko, Ines Andreas

5 Jahre: Lazar, Joachim, Heidi, Kay, Jürgen, Shigeko, Wolfgang, Bernhard, Suna, Aylin, Annika, Noah, Juliana, Paul, Kevin, Alina-Marie, Dave, Tobi, Anke, Knut und Dieter

*Marion*







## Verbandsoffener Berliner Goju-Cup am 8. Juli 2017



Wer mit Karate beginnt, hat natürlich keine Ahnung, dass es Stilrichtungen gibt.... Später stellt man erst die Unterschiede in den Katas fest. Wir sind in der Stilrichtung Goju-Ryu „hängen“ geblieben und so sollte es ein Turnier nur für „unsere“ Stilrichtung geben. In Berlin und Umland sind nicht sehr viele Goju-Ryu Dojos aber die es gibt halten sich auch dezent vom Wettkampfverkehr zurück. Vertreten waren aus Berlin Budo-Sports, Toruko und Tsunami und aus Baden-Württemberg TSV Schwaigern. Wer nicht kommt, klappert nicht mit der Tür und so hatten

die 81 angetretenen Karateka offensichtlich viel Spaß. Die Stimmung war sehr angenehm in der Halle und der Start war auch gut geglückt. Die jüngsten Teilnehmer waren Malik, 4 Jahre, und Rebecca, 5 Jahre jung. Das waren unsere „Karate-Mäuse“. Zur Begrüßung überreichten beide Caro als einzige Kampfrichterin und Jürgen als Hauptkampfrichter eine Packung Mäuse. Die anderen Kampfrichter hatten das Versprechen, dass sie am Ende auch eine bekommen, wenn sie die Karate-Mäuse gut bewerten... Das klappte natürlich auch ohne Mäuse-Versprechen und zum Ende der Veranstaltung konnte ich mich bei ihnen für ihren Einsatz mit einer Packung Mäuse bedanken. Großer Dank auch an alle anderen Helfer am Freitagabend und vor, während und nach dem Turnier. Ohne Helfer gibt es keine Turniere!

Wir starteten auf zwei Kampfflächen. Kampffläche 1 begann mit den Veteranen, denn einige Starter waren anschließend Kampfrichter. Auf der Kampffläche 2 begann die Gruppe der Kinder bis 5 Jahre, also den Mäusen. Es waren drei Mädchen und vier Jungs. In diesem Alter spielen Monate eine große Rolle. Die Siegerin war Milena, die im August 6 Jahre alt wird, auf Platz 2 Alina, im November 6 Jahre alt, und Platz 3 belegte Rebecca, seit Freitag Orangegurt und seit März 5 Jahre. Bei den Jungs war es ähnlich. Die ersten beiden Plätze belegten die Jungs, die im August 6 werden. Philip wird Anfang 2018 erst 6 und Malik im November erst 5. Das spielte aber alles keine Rolle, weil alle Spaß hatten und zum Glück gab es für jeden eine Medaille.

Bei den Kinder 6 bis 8 Jahre gab es 9 Starterinnen in der Anfängerklasse und da gab es nicht mehr nur Medaillen sondern auch 5 Herzlutscher statt Medaille. Mein Eindruck war, dass die jungen Damen trotz Aufregung Spaß hatten und nur das zählt.

In der Klasse 9 bis 12 Jahre ab 5. Kyu kam schon mehr Druck auf aber für drei reichte es trotz Anstrengung nicht für eine Medaillen. Da heißt es also fleißig weiter trainieren.

Der Kumite-Bereich war schwach besetzt und so wurde kurzerhand beschlossen, dass es eine weitere Disziplin gibt, nämlich Allkat: die Königsdisziplin. Alter oder Gewicht spielen keine Rolle, hier heißt es Mann gegen Mann. Frauen hatten wir nicht für Allkat. Wenn junge gegen ältere und kleinere gegen größere kämpfen, gibt das ein ganz anderes Bild. Alle kämpften und freuten sich über ihre Kämpfe. Das kann man sich leisten, wenn man wieder sehr gut im Zeitplan ist, darin sind wir fast Weltmeister.

Aufgefallen ist mir, dass unsere Kampfrichter auffallend oft die Siegerehrungen nicht nur selber durchführen sondern auch sehr häufig mit auf dem Bild sind; liegt das an den Hakama....?

Glückwünsche an alle Karateka und damit Ende des ersten Wettkampfhalfjahres!

*Marion*







Kyusho-Seminar mit Thomas Hagemann  
in Berlin am 15. Juli 2017



Kurz vor den Sommerferien und unserer Sommerpause war Thomas noch einmal in Berlin, um die Vitalpunkte vital zu halten. Ingo, der einzige Neuling, hat sofort gemerkt, was Kyusho bedeutet bzw. wie der Körper darauf reagiert. Thomas ließ erst wieder Muskeln und Knochen suchen und finden um dann mit dreidimensionalen Bewegungen den ganzen Körper nach unten zu bewegen. Arme hingen gleich in der ersten Einheit und gerieben wurde am Kiefer und den Armen damit alles ohne Folgen bleibt.

Eigentlich ist es jedem völlig egal, ob er einen Treffer auf Gallenblase 3 oder Dickdarm 4 o. ä. bekommt, weil der Schmerz bzw. der Effekt immer ähnlich ist: aufgerissene Augen, schwer definierbare Geräusche und Zucken an den Gliedmaßen. Warum tun man sich das an?

Anders als bei den bisherigen Seminaren gab es diesmal „echte“ KOs. Natürlich wollte Thomas sicher sein, dass alles gut unter Kontrolle ist und so hatte er Mario aus dem Erzgebirge mitgebracht, der diese KOs bei den Fortgeschrittenen auch an Thomas überwachte. Die Haltung war schon beängstigend, als ob jemand geköpft würde... die Reaktionen waren ebenso, weil sie wirklich das Bewusstsein verloren. Jeder kann natürlich sofort mit der Reanimation nach neurologischem KO beginnen, sodass keine Gefahr bestand, aber „gesund“ sah das nicht aus. Gut, dass ich keinen Dan anstrebe.

Große Schwierigkeiten bereiten immer wieder die Ansagen zur Entspannung. Jeder schlägt voll drauf anstatt durch eine Wellenbewegung der Wirbelsäule den Schlag leicht aber sehr effektiv auszuführen. Es ist und bleibt ein Buch mit 7 Siegeln, wie man seinen Körper kontrolliert entspannt um dann kontrolliert und entspannt den anderen zu Boden schickt. Könnte das jeder, wäre ja Kyusho auch nichts besonderes mehr, also weiter an der „tödlichen“ Entspannung arbeiten und üben, üben, üben!

Erst einmal einen schönen Sommer und dann suchen wir im Herbst wieder die Vitalpunkte mit Unterstützung von Thomas!

*Marion*





## Ehrung für Maria für 10 Jahre



Maria konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Ehrungsveranstaltung im Juni im Rathaus Schöneberg teilnehmen und so erhielt sie die Nadel in Silber für 10 Jahre Mitgliedschaft im Garten des Restaurants Opera.

Danke und Glückwunsch und in 5 Jahren gibt es Gold!!!!

*Marion*



## 10 Jahre Budo Akademie Berlin am 1. August 2017, 20 Uhr



Am 1. August um 20 Uhr vor 10 Jahren hatte ich das erste Mitglied in der Budo Akademie Berlin. Jetzt, 10 Jahre später, sitzen wir im Marco Polo (unserem „Jugo“) nach der letzten Trainingseinheit vor den Ferien und stoßen darauf an.

Kekse gehen auch immer - im Dojo nur mit Zahl oder als Erinnerung. Die Erinnerungen haben aber den Abend nicht überlebt; der Preis für lecker....

Schöne Zeit bis 28. August

*Marion*





Heute, 11.09., Tag 1 in der Schule nach der Einschulung am Samstag:  
13 Karateka von 25 in der ersten Gruppe und einer in der zweiten Gruppe sind jetzt Schulkinder.  
Leider waren zum Glück nicht alle da, sonst wäre es noch voller gewesen.... Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben! Die Schulkinder erhielten eine Einschulungskette und einen Lutscher und natürlich durften dann ALLE den Inhalt der BAB-Schultüte „plündern“. **Alles Gute zur Einschulung!**

*Marion*



Fortsetzung folgt....



...18, 19, 20, 21!

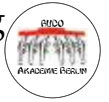
Eine ganze Schulklasse voll innerhalb einer Woche! Sooo viele Einschulungskinder!

Alle Gute und viele Jahre viel Spaß!

*Marion*



## Offene Landesmeisterschaft Brandenburg am 30. September 2017



Wir hatten die Wahl zwischen Harzmeisterschaft in Ilsenburg und offene Landesmeisterschaft in Bestensee. Wo wollen wir starten? An den Harzmeisterschaft hatten wir schon mehrfach teilgenommen und Bestensee war unschlagbar nah: knapp 40 Minuten Anreise sind einfach ein gutes Argument. Wir haben diese Entscheidung nicht bereut. Bestensee ist ein sehr schöner kleiner Ort, die Halle war super und die Organisation top! Die Stimmung bei allen Beteiligten auf und neben der Matte, am riesigen Imbis und Außengrill war auffallend gut. Wir waren

rundum zufrieden mit unserer Entscheidung, auch wenn wir mal nichts auf Facebook posten konnten, weil auch das Internet hier sehr idyllisch ist....

Mit unserern 31 Meldungen waren wir die größte Gruppe auf der Meisterschaft und konnten gegen 18 Uhr mit 30 Platzierungen das Turnier verlassen.

Auf den drei Kampfflächen begann es wieder mit Kata und für uns parallel wie immer. In der Klasse Kinder B männlich standen 18 bereit - von allen die größte Klasse -, Landesmeister zu werden, 5 davon von uns. Matin musste als erster in blau starten und zeigte eine Seyunshin, die extrem gut war. Von den drei Kampfrichtern konnte nur einer diese Leistung erkennen und die Entscheidung sorgte dafür, dass uns erst einmal der Verdacht kam, dass es Farbblindheit auf der Matte gab.... Für Matin leider nicht das einzige Negativerlebnis an diesem Tag. In Kumite stand es 7:7 und in der letzten Sekunde gewann sein Gegner. Dieser Gegner hatte sich aber leider nicht so gut unter Kontrolle und schlug Matin 4 x gegen den Kopf und erhielt nur kleine Verwarnungen aber Matin fuhr anschließend ins Krankenhaus. Diagnose: Weichteilprellungen und 2 Wochen Sportverbot. Toller Tag für Matin! Ihm blieb nur der 3. Platz in Kata Team. Gute Besserung! Teams standen nicht auf Sportdata konnten aber vor Ort gemeldet werden. Es gab nur eine Disziplin Jugend mixed und unserer beiden Teams waren Schüler B, erkämpften sich aber jeweils einen 3. Platz gegen die „Großen“.

Roman und Paul hatten auch zwei Begegnungen der besonderen Art. Sie standen sich zwei Mal als Gegner gegenüber. In Kata setzte sich Paul 2:1 durch und wurde Landesmeister und Roman 3. In Kumite setzte sich Roman durch und wurde am Ende Vizelandesmeister. Freunde als „Gegner“ geht auch erfolgreich.

Ein schöner Tag wurde wieder in alter Tradition beendet: Essen im Marco Polo. Nächste Woche gibts noch ein Turnier, das noch dichter dran ist: der Banzai Cup in Berlin! Glückwunsch an alle Platzierten!

*Marion*





## KATA

### 1. Platz

Paul Schüler B  
Zara Schüler A  
Maxim U21  
Andreas Ü40  
Caro Ü50

### 2. Platz

Tim Jugend  
Angela Ü50

### 3. Platz

Mauricio Kinder A  
Roman Schüler B  
Aylin Schüler B  
Danil Schüler A  
Caro LK  
Maxim LK  
Andreas LK  
Heidi Ü50  
Petra Ü50  
Kata Team  
(Antonio, Mauricio, Tristan)  
Kata Team  
(Matin, Paul, Roman)



## KUMITE

### 1. Platz

Aylin Schüler B  
Tim Jugend  
Maxin U21  
Caro Ü40

### 2. Platz

Roman Schüler B  
Caro Ü30  
Dave Ü40

### 3. Platz

Paul Schüler B  
Zara Schüler A  
Danil Schüler A  
Tim Jugend  
Maxim LK





## Training der besonderen Art am 17. Sept. 2017



Jürgen hatte heute am Vormittag Tai Chi für junge Leute. Das ist eigentlich ungewöhnlich und noch ungewöhnlicher wenn man weiß, was das für junge Leute sind: der Leichtathletikkader der Neukölln Sportfreunde!



Spitzensportlerinnen und -sportler - sie bereiten sich u. a. auf die EM 2018 vor - brauchen zum Höher, Schneller, Weiter auch mal Entspannung. Der Trainer, Herr Paul, hat durch ein Schulprojekt erfahren, dass wir die jungen Damen in der Projektwoche an einem Tag in Tai Chi/Entspannung unterrichtet haben. Das wollte er auch für seine Hochleistungssportler.

Alle - inclusive Trainer und Jürgen - hatten Spaß und werden am nächsten Sonntag wieder Entspannung üben.

*Marion*



Heute war wieder ein schöner (Prüfungs-)Tag. Aufgeregte Schüler und aufgeregte Familienangehörige.

Herzlichen Glückwunsch an beide Gruppen und bitte weiter so!



## Glückwunsch!

Beate und Harald haben sich getraut und  
am 7. Oktober geheiratet!

Alles Gute auf dem Ehe-Do!!



## Banzai Cup Open am 8. Oktober 2017



Die Welt zu Gast in Berlin beim Banzai Cup Open - und alle in einer Halle in der Sömmerringstraße... 1451 Starts sind einfach zu viel, auch wenn sie auf zwei Tage verteilt sind. Auf 9 Kampfflächen ging es am Sonntag mit Kata für Schüler los und es gab kein freies Plätzchen zum stehen oder gehen. Wir hatten aber gleich wieder auf 4 Kampfflächen Starter und dann merkt man das besonders.... Die Matten lagen dicht an dicht und der 1 Meter Platz ringsherum war überfüllt mit Karateka, Betreuer und Zuschauer...

Die Lautstärke war entsprechend und wir hatten große Mühe die Aufrufe zu verstehen. Das war alles andere als „normal“ sondern extrem anstrengend und nervenaufreibend. Auch für die Kampfrichter, die im Kumite wirklich Rücken an Rücken auf vier Kampfflächen saßen, kein einfacher Job. Katas wurden unter diesen Umständen mehr nach Quantität als Qualität beurteilt, also nach Länge oder Schwierigkeitsgrad anstatt nach Ausführung. Verlieren macht nichts aber schlecht beurteilt werden ist nicht besonders schön. Ein Gruppenfoto war auch nicht möglich, weil die ersten Starts um 9 Uhr waren und die Halle erst um 8.30 Uhr geöffnet wurde.

Nach dem sehr ruhigen Turnier vor einer Woche in Bestensee war das schon ein extremer Kontrast. Zwei Turniere hinter einander sind auch nicht ratsam - werden wir auch nicht wiederholen.

Bei 13 Starts gab es nur zwei 3. Plätze für Angela und Caro in Kata Mastersklasse Ü40 für uns; nicht zufriedenstellend!

Da die Teilnehmerzahlen jedes Jahr steigen, werden wir in nächsten Jahr eine Banzai-Pause einlegen. Glückwunsch an Veysel, der zum 12. Mal dieses Mammutturnier durchzieht und jedes Jahr die gleichen Unterstützer hat.

Der Nachmittag endete dann noch ganz nett beim Griechen und gutem Essen. Gestärkt sieht die Welt dann schon besser aus! Glückwunsch an alle Karateka für den Einsatz und die Eltern und Zuschauer von uns, die auch ein bisschen in der Halle leiden mussten.

*Marion*

### **Kleine Starterstatistik:**

#### **Kata**

Angela und Caro Ü40	9 Meldungen
Andreas Ü40	12 Meldungen
Mauricio U10	19 Meldungen
Antonio, Matin, Paul, Roman, Tristan U12	33 Meldungen
Aylin U12	37 Meldungen - Kumite 21 Meldungen
Zara U14	36 Meldungen - Kumite 12 Meldungen





## KollegTreffen am 14. Oktober 2017 in Friedrichshafen



Da der Name Programm ist, treffen sich die Mitgliedsdojos des KampfKunstKollegiums gern beim KollegTreffen für interessante Vorträge oder/und zum Austausch. Diesmal gab es einen ganz besonderen Gast: Deutschlands erfolgreichste Profiboxerin und Weltmeisterin Regina Halmich, der ein Ehren-Dan verliehen wurde. Ihr Weg vom 12-jährigen Mädchen im Karate über Kickboxen zum Boxen - in einer Zeit, als Frauenboxen verboten war - war steinig, lang, schwer und erfolgreich! Mit ihrem „Lebensbericht“ überbrachte sie uns die Botschaft, dass alles möglich ist und dass man nach Niederlagen aufstehen und noch härter arbeiten muss. Für die Neuen im Kollegium bestimmt eine gute Lebensphilosophie, für die alten Hasen eine Bestätigung, denn jeder, der erfolgreich ist, hat einen Preis dafür bezahlt....



Nach diesem kurzweiligen und interessanten Bericht kam es zum Dojo-Award. Die Mitgliedsdojos wurden für bestimmte Bereiche ausgezeichnet und wir haben wieder, zum 9. Mal, unsere Urkunde als Kampfsportschule des Jahres 2017 erhalten. Mehr Ehrungen kann es nicht geben, denn das KampfKunstKollegium ist erst 9 Jahre jung.

Nach diesem tollen Vormittag ging es um eine für alle Dojos wichtige Neuerung. Toni stellte das neueste Projekt vor, an dem wir, Jürgen und ich, zwei Jahre lang ihn hier in Berlin bei DIN unterstützen konnten und dadurch schon kannten:

DIN 31061 Allgemeine Anforderungen an die Prüfungen in  
den Kampfkünsten



Das bedeutet, dass es erstmals deutschlandweit eine DIN-Norm für die Durchführung von Prüfungen gibt, die für alle Kampfkünste Anwendung finden kann/wird. Wir werden auf jeden Fall nach dieser DIN-Norm unsere Prüfungen vornehmen. Wieder ein Schritt auf dem Weg zur noch höheren Professionalität.

Weitere interne Themen und viele Gespräche rundeten einen tollen Tag ab und das Fazit sah so aus, dass wir rund 1.500 km und 14 Stunden Fahrt an zwei Tagen als angemessen für den Input ansahen.

Danke an Toni und sein Team für diese tolle Veranstaltung und seine richtungsweisenden Ideen!

*Marion*





## Rope Skipping Wettbewerb am 29. Oktober 2017



Als Ferienhighlight wurde nach einem Jahr Pause wieder ein Rope Skipping Wettbewerb durchgeführt. 20 Karateka waren gemeldet aber nur 17 traten an. Pech gehabt, die 17 hatten viel Spaß - und auch die Familienangehörige. Rund 30 Erwachsene und Geschwister feuerten die Seilspringer an, nicht nur die eigenen! Danke, das war toll.

Die Altersklassen waren in 5/6 Jahre, 7/8 Jahre, 9/10 Jahre und 11/12 Jahre eingeteilt. Graduierung spielte natürlich keine Rolle.

Für alle Anwesenden unvorstellbare Leistungen zeigten schon die jüngsten Karateka! Es wurden drei Disziplinen durchgeführt:

1. Anzahl der Sprünge in einer Minute
2. Anzahl der Sprünge bis zum ersten Fehler
3. Grand Champion, alle Sieger gegeneinander.

Das hört sich viel an aber in einer Stunde war alles vorbei und vor der Siegerehrung gab es noch eine kleine Einlage für drei Geschwisterkinder: wer ist schneller im Reifenspringen als ich? Klar, ich konnte nicht gewinnen, sodass die drei Kinder einen Lutscher gewinnen konnten; so ist das manchmal im Leben...

Die erste Disziplin ist noch ganz „normal“. Man springt und springt eine Minute lang und die Sprünge werden gezählt. In der zweiten Disziplin spielen die Nerven eine ganz große Rolle, denn es darf kein Fehler passieren; dann ist Schluss. Natürlich ist das die Spanne groß: von einem Sprung bis 508!!!! In der dritten Disziplin starteten alle Sieger der vier Altersgruppen - auch 5/6 gegen 11/12 Jährige - eine Minute lang, aber auch das ist eine tolle Erfahrung. Es war eine kurzweilige Veranstaltung und alle hatten Spaß, auch wenn ein paar Tränen rollten, denn jeder macht sich Hoffnung auf eine Medaille bzw. Pokal.

Herzlichen Dank auch an die Zähler Beate, Caro, Harald und Micha, die bei den Ergebnissen ganz schön schnell klicken mussten!

Glückwunsch an alle Kinder für diese beeindruckenden Leistungen!

*Marion*

### 1. Min. springen

#### 1. Platz

Yunus	90
Niklas	155
Lena	158
Tristan	179

#### 2. Platz

Mia	84
Melina	145
Maureen	88
Matin	189

#### 3. Platz

Alina	74
Aaron	136
Paul	188

### fehlerfrei springen

#### 1. Platz

Matin	508
-------	-----

#### 2. Platz

Tristan	463
---------	-----

#### 3. Platz

Niklas	323
--------	-----

### Grand Champion

#### 1. Platz

Tristan	219
---------	-----

#### 2. Platz

Matin	207
-------	-----

#### 3. Platz

Lena	188
------	-----









## Dan- und Junior-Dan-Prüfungen in Berlin am 4. November 2017



Die zweite Prüfung in diesem Jahr war hochrangiger als im Frühjahr:

Je 1 x 3. und 4. Dan, 3 x 2. Dan und 2 x 1. Dan; dazu noch 4 Junior-Dane. Prüfer waren wieder Jürgen Hornung, 9. Dan, und Marion Hornung, 4. Dan und über dem Gi wurden wieder die Hakama getragen, eine traditionelle japanische Hose. Die Altersspanne war von 11 bis 60 Jahre ziemlich breit gefächert.

Zum 1. Dan traten Andy und Felipe an. Nils, ehemals FSJler bei uns und selber Trainer, trat zum 2. Dan an und zeigte sehr gute Leistungen. Danke auch für seinen Einsatz als Kumitepartner für Andy und die Junior-Dane! Einmal Trainer, immer Trainer!

Aus Wernigerode waren auch wieder zwei Prüflinge zum 2. und 3. Dan angetreten und gaben Alles zur Prüfung. Dank auch an Thomas Peters, der uns mit seinen Dananwärtern zusammen einen leckeren Gruß aus Wernigerode mitbrachte!

Christian musste zum 4. Dan nicht nur das Karateprogramm beherrschen sondern auch eine Ausarbeitung vortragen und abgeben. Nach seinen Aussagen war dieser Teil anstrengender als Bunkai..... Er hat einen sehr interessanten Vortrag über Prüfungen im traditionellen Karate gehalten, der auch andere Karateka interessieren wird. Die Junior-Dane waren nach den Erwachsenen dran. Die Fitnessübungen brachten die Dan-Anwärter schon beim Zuschauen zum Schwitzen und sie waren heilfroh, dass Erwachsene nicht nachziehen müssen. Paul und Zara legten zum zweiten Mal eine Junior-Dan-Prüfung ab und Aylin und Juliana zum ersten mal zum Samurai. Die Nervenstärke wächst leider nicht mit dem Alter oder der Graduierung..... Auch damit muss man lernen umzugehen. Wer ermutigt wird, zur Dan-Prüfung anzutreten, hat die erforderlichen Leistungen gezeigt und wenn dann die Nerven flattern, ist die Prüfung nicht „verhauen“ sondern die Nerven waren schwach! Bei der nächsten Prüfung wird es besser - versprochen!

Paul hatte einen ähnlichen Part wie Nils: er war der Bunkai-Partner für Aylin und Juliana mit Gekisai Dai Ni und von Zara mit Saifa. Danke Paul!

Glückwunsch an alle Dan- und Junior-Dan-Träger zu den gezeigten Leistungen vor Ort oder im Vorfeld! Wie üblich feierte eine kleinere Gruppe diesen Erfolg im Opera.

Einige werden diesen Bericht sehr aufmerksam lesen, denn im Frühjahr heißt es wieder: Antreten zur Dan- bzw. Junior-Dan-Prüfung...

*Marion*







## Instructor C Ausbildung in Berlin am 11. November 2017



Das Trainingsprogramm für Kinder wurde vom TÜV Nord zertifiziert und damit ist das Kampfkunst Kollegium eine zertifizierte Bildungseinrichtung. Das Programm umfasst alle wichtigen Elemente getrennt für bestimmte Altersgruppen für Fitness, Sicherheit durch Selbstbewusstsein, Konzentration und Koordination.

Ziel der Instructor C Ausbildung war es, 31 Interessierte das komplette Programm vorzustellen und zu üben. Um 11 Uhr begann Toni Dietl mit der Theorie im Dojo II und erläuterte ausführlich und kurzweilig die Themen Fitness und Sicherheit. Anschließend war ausreichend Zeit für Fragen und Antworten. Im Theorieteil ging er auch auf einige Themen rund um das Training ein wie Auftreten, Erscheinungsbild, Stimme aber auch Marketing. Es ging also um Mehr als eine Trainingsstunde als Übungsleiter zu absolvieren. Auch die Aufteilung der Gruppen war ein Thema. Kinder sollten immer nach Alter und nicht nach Graduierung in Gruppen trainiert werden. Luxus ist, wer sich beides leisten kann. Wir sind also ein „Luxusdojo“, denn bei uns gibt es Anfänger- und Fortgeschrittenengruppe nach Alter.

Um 13 Uhr war dann der Praxisteil mit Nadine Joachim im Dojo I dran. Eine komplette Unterrichtsstunde mit allem drum und dran wurde durchgespielt. Die Teilnehmer spielten die Kinder und hatten viel Spaß dabei. Je nachdem aus welchem Kampfsport die Teilnehmer kamen, fielen die einen oder anderen Bewegungen leichter - oder auch nicht...

Anschließend ging es wieder zurück ins Dojo II, wo - passend zum 11.11. - Pfannkuchen auf die Teilnehmer warteten.

Die letzte Runde behandelte wieder Fragen. Den Teilnehmern wurden die Bescheinigungen ausgehändigt und von mir gab es noch eine kleine süße „Visitenkarte“, den Berliner Bären mit Schwarzgurt als Keks. Gegen 15.30 Uhr wurde die Veranstaltung mit einem Gruppenbild beendet und alle reisten offensichtlich zufrieden nach Hause.

Ganz herzlichen Dank an Nadine und Toni für dieses tolle Seminar und die perfekte Dokumentation im Buch Samurai Kids. Es ist immer wieder zu merken, dass beide von der Matte und nicht vom grünen Tisch kommen. Im nächsten Jahr wird es bei uns wieder ein Seminar geben dann geht es um Instructor B und die Durchführung der Samurai Games - wir sehen uns!

*Marion*





Wir machen heute am Montag, 6. November, Blau - Blaugurtprüfung!  
 Die Vormittagsgruppe wird jetzt dunkler. Besonders beeindruckend immer wieder Claus-Dieter mit seinen 82 Jahren.  
 Glückwunsch an die 5 "Blauen" und Glückwunsch an Claudia zum Orangengurt. Weiter so!

*Marion*



Während wir beim Lehrgang mit Fritz Nöpel waren, startete Caro in Brake beim GBV- Budo Cup und belegte den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch!

*Marion*

## Goju Ryu Lehrgang mit Fritz Nöpel in Berlin am 18. November 2017



Fast genau nach einem Jahr gab es bei Tsunami Berlin wieder einen Lehrgang mit Fritz Nöpel, 10. Dan, den Jürgen und ich schon seit 37 Jahren kennen und schätzen. Fritz brachte kurz nach Jürgens erstem Trainer Harri Schäfer Karate nach Deutschland und hat schon unzählige Lehrgänge abgehalten. Einen Großteil davon haben wir miterlebt und kommen immer wieder gerne.

Unsere Mitglieder, die Fritz im letzten Jahr kennengelernt haben und auch wieder andere meldeten sich sofort an. 30 Karateka waren von uns gemeldet aber niemals können alle ankommen, weil das Leben eben so ist. Erstmals hatten wir Kinder und Jugendliche dabei, die auch sehr interessiert den Ausführungen und Geschichten von großen Feldherren und sanften Mönchen lauschten.

Die fünf Tiere im Karate kommen auch immer sehr gut an, auch wenn nicht gleich Leopard oder Tiger in den Übungen erkannt werden.

Es ist immer wieder erstaunlich wie es Fritz gelingt, so viele Karateka in seinen Bann zu ziehen und für absolute Ruhe in der Halle zu sorgen. Als älterer Mann wirkt er sehr ruhig und friedlich aber wenn er eine Technik ausführt, ist man unwillkürlich über die Intensität und Schnelligkeit total überrascht. 61 Jahre Karate sind in seinem Körper und dem ist es in diesem Moment völlig egal, dass Fritz 82 Jahre jung ist.

Fazit bei unseren Teilnehmern: toll, nächstes Jahr wieder! Fritz muss nur weiter fit und gesund bleiben, damit wir im nächsten Jahr am 17. November die Fangemeinde erweitern können.

Wir sagen Danke und freuen uns auf das nächste Jahr. Dank auch an Wilson Sturm von Tsunami Berlin, der uns mit Kaffee, Kuchen und Würstchen versorgte und Fritz eingeladen hat und Danke an Beate, die verletzt ist und nicht mitmachen konnte aber dafür die Rolle der Fotografin übernommen hat.

*Marion*





## TsT - Trinken statt Training am 21. Dezember 2017



Erstmalig findet der Jahresabschluss in Etappen statt: am Donnerstag TsT und am Freitag zwei Gruppen Weihnachtstraining. Wenn die Gruppen wachsen, sind getrennte Veranstaltungen angenehmer. Ich möchte ja schließlich auch etwas von TsT haben und so entstand diese Entscheidung.

Bis 18.30 Uhr war noch Trainingsbetrieb im Dojo II aber unsere tollen jungen Karateka packten mit an der Matte an und so war die Hälfte des Dojos mattenfrei; Danke!

Um 19 Uhr begann der Abends mit den Tai Chi Boys, die uns wieder alle mit ihrer Darbietung „runter“ brachten. Diese Vorführung von Bernhard, Ingo, Kay, Klaus und Wolfgang ist schon Tradition, auch wenn die Sportler wechseln.

Diese Veranstaltung ist immer ein Dank für die Loyalität und die Trainingshighlights, die uns unsres Mitglieder beschenken. Das Essen ist auch schon Tradition: Brot, Butter, Schwarzwälder Schinken, Käse, Eier, Gemüsesticks, Apfel- Meerrettich-Dip, Schmalz. So muss es bleiben, laut Mitglieder. Da man sich zu Weihnachten etwas wünschen kann, erfülle ich gern diese Wünsche!

Es war eine ganz gemischte Runde von Vormittags- und Abendgruppen, Anfänger und Fortgeschrittene, Karate und Tai Chi, Ehemalige und Fans, die ihre Kinder zu den Turnieren begleiten.

Danke für die vielen lieben Grüße und Geschenke von Kalorien bis Karies, von Promille bis Kamille, von Oh Wunder bis Oh Zunder - wir haben uns sehr gefreut!

Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr, das uns hoffentlich nur gute Dinge bringt!

Am 2. Januar gehts weiter und wir werden beim nächsten TsT sehen, was sich in 2018 ereignet hat.

Frohes Fest!



*Marion*





## Weihnachtstraining am 22. Dezember 2017



So, jetzt ist das Trainingsjahr 2017 beendet und 29 bzw. 34 Karateka hatten ihr Weihnachtstraining und wie immer mit kleiner Vorführung vor den Eltern. Manchmal ist es gut, dass nicht alle angemeldeten Karateka ankommen, dann wären es 71 gewesen....

Im ersten Training wurden die Kinder in drei Gruppen aufgeteilt und mit Schneebälle pusten und Nusskegeln parallel beschäftigt. Sieger gab es natürlich auch, nur nicht bei den Jüngsten, die ja immer Erster sind...

Wir übten noch einmal die Vorführung - Kata nach Weihnachtsmusik mit Hampelmanneinlage -, was aber nicht bedeuten muss, dass sie klappt. Aber das ist in der Altersgruppe von 3 bis 6 Jahre wirklich nicht so wichtig.

Die Eltern fotografierten und filmten und anschließend wurden die kleinen Karateka für das Gruppenfoto „platziert“. Als Weihnachtsüberraschung gab es diesmal nur einen Zettel.... Genau genommen einen Gutschein für einen Fototermin im Januar bei uns im Dojo. Die Eltern versuchen immer, gute Fotos von ihren Kleinen zu schießen aber bei den Lichtverhältnissen, der Fülle und Bewegung werden bestimmt nicht viele Foto gut sein; daher dieses Angebot.

In der nächsten Einheit gab es auch drei Gruppen und alle kämpften parallel beim Nusskegeln, Schneebälle pusten und m&m mit Strohhalmen ansaugen und dann in einen Behälter ablegen. Essen war natürlich danach selbstverständlich und als Extra wurde das ganze mit Walnüssen probiert - ohne Erfolg und so wurden die Strohhalme zu Essstäbchen umfunktioniert. Spaß muss sein!

Diese Gruppe führte die gleiche Kata nach Musik vor und danach - ein bisschen weg von der Weihnachtsmusik - Tatami no Kata nach Technomusik. Auch hier waren die Eltern sehr mit fotografieren und filmen beschäftigt und das Aufstellen für das Gruppenfoto nahm natürlich viel weniger Zeit in Anspruch und so bekamen dann alle ihren Gutschein für den Fototermin.

Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass ich sehr viele Geschenke von den Kindern erhalten habe und ich möchte mich ganz, ganz herzlich dafür bedanken!

Jetzt ist Trainingspause und ich wünsche allen ein sehr schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in 2018!

*Marion*





## Wie war das Ende des Trainings-Jahres 2017?

Nach dem Weihnachtstraining hatten die Erwachsenen noch eine gemeinsame Trainingseinheit und danach hieß es Resteessen vom TsT... das war dann sehr entspannend! Bis nächstes Jahr!!!!!!



